

Leserbrief zum Artikel „Exekutive muss auch heikle Fragen beantworten“ und „Bayern wird transparenter“ vom 07.06.2011

Siehe da, ein klarer Verfassungsverstoß und eine Missachtung der Rechte des Parlaments. Soviel zum Umgang von Ministerpräsident Seehofer und seiner CSU mit der Resonanzstudie. Dies hat der Verfassungsgerichtshof nochmal schwarz auf weiß bestätigt: Es handelt sich hier nicht um geheime Papiere, sondern der Inhalt der Meinungsumfragen geht auch die Opposition etwas an.

Aber wer will die eigene Wahl- und Parteitaktik schon veröffentlicht wissen? Denn dazu haben Seehofer & Co. die Studien nämlich missbraucht. Das Pikante an der Sache ist, dass sie sich auf Kosten des Steuerzahlers unter anderem Tipps geben ließen, wie sie mit der FDP umgehen sollen. Immerhin handelt es sich hier um ihren derzeitigen Koalitionspartner! Aber die FDP ist hart im Nehmen wenn es darum geht, mitzuregieren.

Die SPD-Opposition hat hier unverzichtbare Arbeit geleistet: Fraktionschef Markus Rinderspacher brachte die Sache vor Gericht und hat so allen Steuerzahlern gezeigt, wie die CSU Steuergelder von immerhin 558.000 Euro zu Parteizwecken missbraucht. Zum Vergleich: Um einen ähnlich hohen Betrag geht es dem Landkreis Aschaffenburg bei der Defizitabdeckung der Fachakademie für Sozialpädagogik. Dieses Geld hätten wir im Landkreis Aschaffenburg gut gebrauchen können. Jetzt soll die FAKS an die Caritas abgegeben werden, weil der Freistaat den kommunalen Trägern nicht genügend Mittel zur Verfügung stellt. Jetzt wissen wir auch wieso!

*Brigitte Gräbner*

*Ringmauerstraße 2*

*63755 Alzenau*

*Tel. 06023 8362*